

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



## Ruhige GV des FC Vaduz

Der FC Vaduz plant auch in der neuen Saison mit einem Gesamtbudget von rund 6 Millionen Franken. 19

## Derbystimmung am Wochenende

Am Samstag spielt der FC Balzers gegen den USV, Ruggell trifft zudem auf das U23-Team des FCV. 21

schnell landbekannt

lieplakate.li

jetzt online buchen

## Abänderung

Sollen Gemeindepolizisten Waffen tragen? 6

## Diskussion

Zukunftsfonds nicht praktikabel 7

## Details

Gesetz zum Finanzhaushalt wird unterstützt 7

## Tanztheater Europium

Schicksal Europas in einen Tanz gepackt 15



## Festschrift

Der Künstler Georg Malin wurde für sein Engagement geehrt. 17

# Ärzte haben keinen Einfluss auf OKP-Nachfolge

**Nachfolgeregelung** Der Hausärztemangel ist immer wieder ein Thema. Und dies, obwohl eine Warteliste von 37 Ärzten besteht. Der Hund liegt im Bewilligungsverfahren begraben.

Manuela Schädler  
mschaedler@medienhaus.li

Schwierigkeiten bei der Bedarfsplanung für Ärztebewilligungen in Liechtenstein sind bekannt. Vor allem die Hausärzte beklagen seit längerem Probleme in der Nachfolgeregelung. Anfangs Jahr machten sie mit einem Positionspapier in den Gemeinden auf ihre Lage aufmerksam. Anlässlich einer kleinen Anfrage im Landtag erläuterte Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini, weshalb die

Bewilligungsvergabe trotz Warteliste nicht so einfach ist. Das Bewilligungssystem ist zu komplex.

Momentan sind 34 Allgemeinmediziner für die obligatorische Krankenkassenversicherung (OKP) zugelassen. 37 Personen befinden sich auf der Warteliste der Bedarfsplanung. Es gibt also mehr wartende als praktizierende Ärzte. «Theoretisch stimmt das. Aber wenn die Stelle dann tatsächlich ausgeschrieben wird, bewerben sich einige weniger. Letztes Mal waren es vier», sagte

Pedrazzini. Der Grund sei, dass sich viele Ärzte auf die Liste setzen lassen und dann doch kein Interesse an der Stelle haben.

## Bewilligungsverfahren soll vereinfacht werden

Die Vergabe einer OKP nach einer Praxisauflösung erfolgt nach gesetzlichen Vorgaben. Nachdem ein OKP-Arzt seinen Vertrag gekündigt hat, wird die Stelle ausgeschrieben. Die Bewerber werden anhand eines Kriterienkatalogs bewertet. Über die Vergabe

des Vertrags entscheiden die Ärztekammer und der Krankenkassenverband. Der Arzt kann über seinen OKP-Nachfolger nicht mitentscheiden. «Das Problem ist, dass viele Ärzte zwar die Praxisaufgabe in Aussicht stellen, aber den Vertrag nicht kündigen. So haben die Tarifpartner keine Möglichkeit die Nachbesetzung einzuleiten», erklärte Pedrazzini. Deshalb wurden im Rahmen der KVG-Revision Änderungen vorgenommen, die am 1. Januar in Kraft treten.

## Revolution gegen Brüssel

Am Sonntag sind acht Millionen stimmberechtigte Ungarn aufgerufen, nach einer aggressiven Abstimmungskampagne der Regierung, über die Flüchtlingspolitik der EU abzustimmen. Seit fast einem Jahr garantiert die mit 8000 Polizisten, Soldaten und Nato-Stacheldraht nahezu hermetisch abgeriegelte Südgrenze Ungarns zu Serbien und Kroatien, dass kaum noch ein Flüchtling ins Land kommt. Genausolange dauert auch die Kampagne für die Volksabstimmung vom 2. Oktober: Premier Orbán begann seinen Feldzug gegen die «Willkommenskultur» der deutschen Kanzlerin Angela Merkel. 34

## Kämpfe könnten weitergehen

Die Kämpfe im umkämpften Osten des Landes können nach Ansicht von Alexander Hug, stellvertretender Leiter der OSZE-Mission, jederzeit wieder aufflammen. Anfang September haben die Gefechte zwischen den ukrainischen Streitkräften und den prussischen Separatisten in der Ostukraine deutlich abgenommen. Wird der vor zwei Jahren beschlossene Waffenruhe endlich nachgelebt?

Die Minsker Vereinbarungen sehen neben der Waffenruhe auch den Abzug schwerer Waffen vor. Es befinden sich aber immer noch Panzer, Mörser und Artilleriegeschütze an der Front, der sogenannten Kontaktlinie. Zudem wird den OSZE-Beobachtern der Zugang zu dieser Kontaktlinie erschwert oder ganz verunmöglicht, was ebenfalls gegen die Vereinbarungen verstösst. 33

## Bernhard Bozian im Portrait

**Vaduz** Der deutsche Schauspieler gewann vor allem durch die Fernsehserien «Marienhof» und «Anna und die Liebe» an Bekanntheit. Nungastiert Bernhard Bozian wieder in Liechtenstein, denn ab Oktober wirkt er bereits zum vierten Mal in der Produktion von Andy Konrads «Krimischmaus» mit. Das KUL-Portrait gibt die Möglichkeit, einen Einblick in Bozians Leben zu erhalten. Im Interview des Monats verrät Fritz Hammel, warum er sich ein bisschen als Liechtensteiner fühlt und der Hintergrund des Monats wagt sich in das Festungskino der ehemaligen Infanteriefestung Grybau. **KUL**

## Die Täter werden nur selten ausfindig gemacht



**Sauerei** Gemeinden haben immer wieder mit Abfallsündern zu tun, die ihren Müll von Zuhause in oder auch vor einem öffentlichen Abfalleimer entsorgen. 3 Bild: Christoph Wenaweser, Malbun

## Sapperlot

**Wahlkampf, so weit das Auge reicht.** Bevor es in Liechtenstein im Rennen um Landtagsmandate und Regierungsposten so richtig los geht, wird in «Good Old America» der Präsident gewählt. Um das US-System zu durchschauen, empfiehlt sich die Kurzdoku «Requiem for the American Dream» von Peter Hutchinson. Darin beschreibt der linke intellektuelle Noam Chomsky den Teufelskreis von Reichtum und Macht in Wirtschaft und Politik: Für den Wahlkampf braucht man viel Geld. Deshalb machen sich Parteien und Kandidaten von reichen Sponsoren und Konzernen abhängig, denen sie dann im Laufe ihrer Amtszeit Gefallen – zum Beispiel in Form von Gesetzen – erweisen. In diesem Jahr sieht man es eindrücklich an den beiden Präsidentschaftskandidaten Clinton und Trump, dass hier nicht unbedingt Politiker am Werk sind, die für «ihre» Bevölkerung Gutes tun wollen, sondern vor allem sich selbst und ihren Spendern. Einziger Unterschied: Trump ist sein eigener Sponsor...  
Michael Winkler



FIRMENSÜCHE.LI  
Grösste digitale Wirtschaftsdaten  
Firmen | Personen | FL | Schweiz

## Zug kracht in Bahnhof bei New York

Im US-Bundesstaat New Jersey hat sich gestern im morgendlichen Berufsverkehr ein schweres Zugunglück ereignet. Ein Pendlerzug ist bei voller Fahrt in den Bahnhof Hoboken gekracht. US-Medien berichteten von mindestens drei Toten, was aber von den Behörden nicht bestätigt wurde.

Der Gouverneur von New Jersey, Chris Christie, sagte dem Nachrichtensender CNN, nach vorläufigem Stand gebe es einen Toten und 108 Verletzte. Der Zug habe nicht wie vorgesehen im Bahnhof gehalten, sondern sei bei voller Fahrt gegen den Betonblock am Ende des Gleises geknallt. 18

## Beate Zschäpe bricht ihr Schweigen

Die mutmassliche Rechtsterroristin Beate Zschäpe hat im Münchner NSU-Prozess zum ersten Mal persönlich das Wort ergriffen. Sie verlas eine Erklärung, in der sie einräumte, sich früher «durchaus mit Teilen des nationalistischen Gedankenguts» identifiziert zu haben. Dies sei

heute jedoch nicht mehr so. «Heute beurteile ich Menschen nicht nach Herkunft und politischer Einstellung, sondern nach Benehmen», sagte Zschäpe am Donnerstag. Zschäpe bekräftigte ihre Entschuldigung an die Opfer des «Nationalsozialistischen Untergrunds». (sda)